

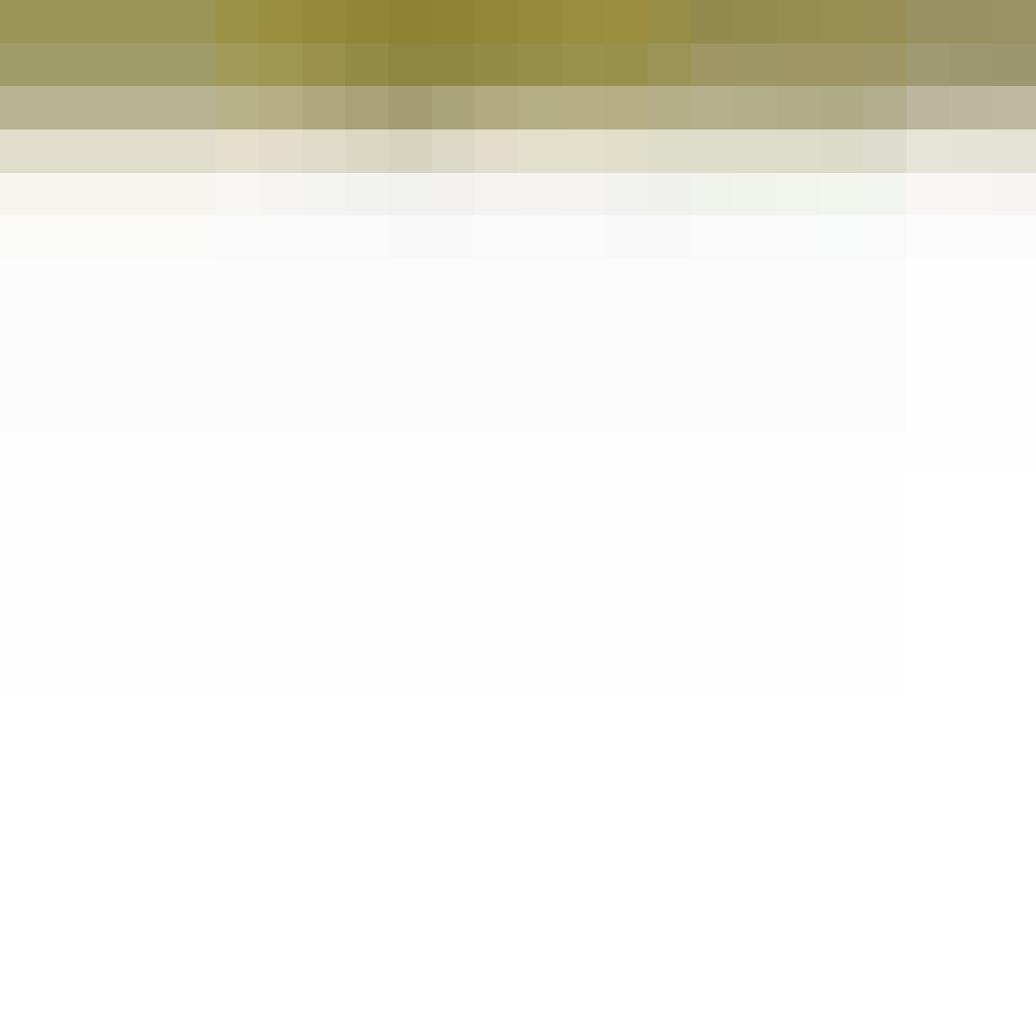
Festschrift
zum
Kreis-Krieger-Verbandsfest
am 6., 7. u. 8. Juli in Spangenberg.



Herausgegeben vom
Krieger-Verein Spangenberg.



Druck: Buchdruckerei Hugo Munzer, Spangenberg.



Auf dem Festplatz

und in den meisten

Wirtschaften der Stadt

kommt zum Ausschank

Lagerbier

aus besten Rohstoffen hergestellt
und gut bekömmlich
der

Gastwirte-
Genossenschafts-Brauerei

Malsfeld (Bezirk Kassel)

e. G. m. b. H.

Festgruß!

Willkommen zu unserm heutigen Ehrentage
Ihr werten Gäste von Stadt und Land,
Laßt die Herzen freudig höher schlagen
In treuer Kameradschaft fürs Vaterland.

Wir standen treu in gleichem Kampf
In gleichem Sturm und Drang, in Sieg und Not.
Und teilten Freud und Leid; und jeder half dem andern,
Hielt treu zu ihm bis in den Tod.

Wir fühlten uns von einem Band umschlungen;
Blut sprach zu Blut und jede Schranke fiel.
Wir alle waren fest verbunden
In einem Wollen, einem Ziel.

Wir lebten Kameradschaft und erfuhren
Des Wortes schönsten Sinn in harter Zeit.
So wollen stehn wir einer für den andern
In hilfsbereiter Opferwilligkeit.



Herkules-Bier

Niederlage der
Herkules - Brauerei, Kassel
bei
Friedrich Giesler / Spangenberg.

Ausschank von Herkules-Bier bei

H. Entzeroth
„Zum Deutschen Kaiser“

G. Kerste
„Zur Traube“

W. Klein
„Zum Hindenburg“

W. Siebert
„Zum Grünen Baum“

M. Schwarz
Gast- u. Pensionshaus Liebenbach

sämtlich in Spangenberg.

Ratskeller

Inh.: Fr. Löber

ff. Speisenu. Getränke
eig. Haus-Schlachtere

Neu renovierte Räume!

Wilhelm Walther

Marktplatz

Brot- u. Feinbäckerei

empfiehlt
täglich

frische Backwaren

Wilhelm Holzhauser Mehlgerei

empfehlen beste Qualitäten
Wurst- u. Fleischwaren

Joh. Theune

Baugeschäft und
Baustoffhandlung

Spangenberg
Dörnbachstraße

Vom Kriegerverein.

Heute noch Kriegervereine? Dürfen im Zeitalter feierlich beschworener Friedenspakte, der allgemeinen Abrüstung und Weltverbrüderung überhaupt noch Vereine mit solch kampflustigen Namen bestehen? Es hieße das Wesen, die Bedeutung der deutschen Kriegervereine mit Absicht oder aus Unwissenheit verkennen, wenn man ihnen irgendwelche „kriegerischen“ Tendenzen unterstellte: kein Mitglied eines Kriegervereins, der die Schrecken eines modernen Krieges erlebte, wird eine Neuauflage dieses Unglücks wünschen und wollen, ja er muß an der Verhütung, an der Aechtung des Krieges als Selbstzweck tatkräftig mitarbeiten. Bleibt zu sagen übrig, daß bis zum Ende der Zeiten der Krieg als unabwendbare Gottesgeißel über ein Volk hereinbrechen kann. Was hiergegen geschehen muß, sollte ein Volk, das nicht zum Spielball schlimmer Nachbarn werden will, selbst wissen.

Die heutigen Hauptaufgaben der Kriegervereine können wie folgt, kurz umschrieben werden: Zunächst gilt es, das Andenken an den Opfermut unserer gefallenen Kameraden in der lebenden Generation wachzuhalten. Bei jedem Feldgottesdienst, bei jeder Versammlung, sei unserer Helden gedacht, ihnen sei der Eichenkranz, der ewig grünende, um das wirre, von Blut und Schweiß flebende Haar gewunden, ihnen gilt der Heimatgruß, der hindringt zu ihren sonst vergessenen Gräbern, nach Flandern, Polen, zum Wüstenande und zum Grunde des Meeres. Eurer gedenken wir, tapfere Seeleute, Eurer, ritterliche Kampflieger, von Boelcke an bis zur roten Staffel Manfreds, Eurer Aller Ihr Millionen Männer, deren Taten noch unvergessen sind oder von denen niemand mehr weiß, da sie untergingen in der Masse des Geschehens. Von Arnold von Winkelried, vom Düppelstürmer Klinge meldet das Heldenlied, von Eurem Opfertode weiß niemand. Wehe dem Volke, dem aller Sinn für schlichtes Heldentum, für sitiliche Größe verloren ging!

Sodann: Waren denn die Geschehnisse nicht so groß und so gewaltig, daß das deutsche Volk allein sich ihrer zu erinnern schämen müßte? Wäre es nicht besser für uns, wenn die im Feuer erprobte Kameradschaft sich jetzt ein wenig in noch immer bitterharter Notzeit unter uns als Genossen eines gedemütigten Volkes auswirken würde? In hervorragendem Maße müssen sich die Kriegervereine die Heilung der Kriegswunden angelegen sein lassen. Die staatliche Fürsorge für Kriegsoffer reicht nicht in all die Ecken, wo die graue Sorge kauert, wo das Elend still für sich hindämmert, Ungleichheiten und Härten sind unvermeidbar, da heißt es, nach Kräften ausgleichen, den Witwen und Waisen der Kameraden beistehen! Der Gedanke der Hilfsbereitschaft ist stets in den deutschen Kriegervereinen wach gewesen.

Auch in Kurhessen faßte das deutsche Kriegervereinswesen Fuß und so wurde auch in Spangenberg ein Kriegerverein gegründet. Es war am 6. August 1874 als sich eine Reihe Spangenbergler, die den glorreichen Feldzug von 1870/71 gegen Frankreich mitgemacht hatten, wie überall im Reiche zusammenfanden, um auch hier einen Kriegerverein zu gründen. Das Ziel des gegründeten Kriegervereins war, die auf den Schlachtfeldern von Frankreich erprobte Kameradschaft hochzuhalten und zusammenzustehen in der Treue zu ihrem neugegründeten großen Vaterlande. Als weiteres Ziel stand dem Kriegerverein vor Augen: Unterstützung der in Not geratenen Kameraden und Kriegerwaisen.

Der nunmehr gegründete Verein nannte sich Kriegerverein Spangenberg und wählte zu seinem 1. Vorsitzenden Hauptmann v. Müldner, der den Verein die ersten Jahre hindurch leitete. Die an jedem ersten Montag im Monat abgehaltenen Versammlungen waren ständig gut besucht. Durchdrungen von echter deutscher Kameradschaft fanden sich immer mehr Kameraden zusammen, die das Kriegervereins-Wesen fördern halfen. Daß das Kriegervereins-Wesen in Spangenberg blühte, zeugt schon davon, daß im Jahre 1884 das „Kurhessische Kriegerverbandsfest“ in den Mauern unseres Städtchens abgehalten wurde. In ruhigen Bahnen bewegte sich das Kriegervereinsleben weiter, Jahr um Jahr bekam der Verein Zugang von den aus dem Heere entlassenen Mannschaften und diese füllten die Lücken auf von denjenigen Kameraden, die zur „Großen Armee“ abberufen waren. Die Vereinsstärke bewegte sich ständig immer um 100 Mann. Alljährlich mindestens einmal fanden sich die Kameraden mit ihren Angehörigen zu einem Familienfeste zusammen, um einige vergnügte Stunden zu verleben. Solche Abende blieben den Kameraden lange in Erinnerung.

Die Jahre vergingen, die Vorsitzenden wechselten. Aber immer wieder fanden sich bereitwillig Führer, die es verstanden, den Verein auf der Höhe zu erhalten. Erwähnen wollen wir: Sanitätsrat Dr. Israel, Landwirt Konrad Siebert und Forstassessor Büff.

Mit der Zeit kam das verhängnisvolle Jahr 1914 heran. Drohend türmten sich am politischen Horizont Gewitterwolken auf und wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns im August die Mobilmachung, die alle wehrfähigen Männer zu den Waffen rief. Soweit die Kriegervereinskameraden noch wehrpflichtig waren, folgten sie gern diesem Ruf, um ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber zu erfüllen. Während des Weltkrieges betrachtete es der Verein als seine Ehrenpflicht, der im Felde stehenden Kameraden durch Liebesgaben zu gedenken. Groß war immer die Freude der daheimgebliebenen Kameraden, wenn ein Feldgrauer auf Urlaub weilte und ihnen seine Erlebnisse erzählte. Während dem Weltkrieg führte Hegemeister Ritter die Vereinsgeschäfte weiter.

Der opferreiche Weltkrieg, der leider nicht zu Gunsten Deutschlands entschieden wurde, riß auch in unserm Verein fühlbare Lücken. Zwei unserer Treuesten, die Kameraden Büß und Justus Schmidt, blieben auf dem Schlachtfeld bei Rawa.

Wie der verlorene Krieg auf alles Vereinswesen katastrophal wirkte, so litten darunter auch sehr die Kriegervereine. Es dauerte aber nicht lange, da fanden sich wieder Männer zusammen, die es sich nicht nehmen ließen, die von unseren Alten gesteckten Ziele nun erst recht zur Tatsache zu machen. Unter der tatkräftigen Führung von Oberförster Wallmann erstarbte der Verein und war es daher möglich, im Jahre 1924 mit einer Mitgliederzahl von fast 100 Kameraden das 50jährige Stiftungsfest zu feiern. Nach Versetzung des Kameraden Oberförster Wallmann nach Gaste, wurde Kamerad Landwirt Gg. Appel zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt, welcher die Geschäfte bis zum heutigen Tage weiterführt.

**Kameraden, die ihr dem Kriegervereinswesen
noch fernsteht, helft unsere edlen Ziele
fördern, indem ihr unseren Reihen beitreter.**

Was
Eleganz, Qualität und Billigkeit anbetrifft

finden Sie nur in dem bekannten

KAUFHAUS
MEIER GOLDSCHMIDT

*Manufaktur-, Möbel- und Kurzwaren
Burgstraße 111*

Theobald Fenner

Architekt

Spangenberg

Fernsprechanruf Nr. 40

**Planung und Ausführung von Neu- und
Umbauten jeder Art.**

**Schlüsselfertige Bauten in fester Summe.
Wohnhäuser.**

**Landwirtschaftl. u. gewerbliche Bauten.
Bebauungspläne, Friedhofsanlagen, Denkmäler**

Die gefallenen Helden der Stadt Spangenberg.

Es ist nachstehend dieselbe Reihenfolge eingehalten, wie auf der Ehrentafel in der Kirche.



„Ehre ihrem Andenken!“

1. Wilhelm Kurzrock, Peitschenmacher, am 25. 8. 14, Frankreich.
2. Heinrich Deist, Telegraphenarb., 28. 8. 14, Frankreich (St. Quentin)
3. Ferdinand Fenner, Aktuar, 5. 9. 14, Frankreich (La Salle, Lothr.)
4. Karl Hoffmann, Fahnenjunker, 27. 10. 14, Frankreich (Argonnen)
5. Franz Engeroth, Optikergehilfe, am 28. 10. 14, Frankreich.
6. Fritz Jung, Infanterist, Frankreich.
7. Wilhelm Büff, Oberförster, 19. 11. 14, Polen (Rogi bei Lodz)
8. Heinrich Schenk, Weber, am 10. 12. 14, Polen (vermißt).
9. Wilhelm Bolze, Lehrer, am 18. 12. 14, Polen (Rawa).
10. Karl Markus, Bizeseldwebel, am 6. 1. 15, Polen (Rawa)
11. Hans Dehn, Zigarrenmacher, Polen.
12. Justus Schmidt, Schuhmacher, Polen.
13. Georg Böttiger, Peitschenmacher, 25. 4. 15, Flandern (St. Julien)
14. Eduard Schneider, Steinrichter, am 29. 9. 15, Rumänien.
15. August Volkwein, Straßenbahn-schaffner, 27. 6. 15, Galizien.
16. Willi Engeroth, Gymnasiast, 12. 5. 15, Flandern (Poelcapelle)
17. Reinhard Susdorf, Briefträger, 25. 10. 15, Flandern (Moorslede)
18. Heinrich Werner, Kaufmann, 7. 10. 15, Frankreich (Champagne)
19. Heinrich Rohde, Kaufmann, 13. 10. 15, Serbien.
20. Willi Schüler, Schlosser, am 1. 6. 16, Skagerack (Seeschlacht)
21. M. Levißohn, Kaufmann, am 8. 2. 16, (Flandern)
22. Georg Schott, Schuhmacher, 1. 5. 16, Frankreich (Laz. Montmedy)
23. Heinrich Paul, 25. 6. 16, Frankreich.
24. Karl Meyer, Weber, 30. 10. 16, Frankreich.
25. Jakob Baugt, Steinbrecher, 26. 9. 16, (Lazarett Frankfurt-Oder)
26. Heinrich Siebert, Lohgerber, 21. 6. 16, (verungl. i. Spangenberg)
27. Karl Kloppe, 10. 3. 17, U.-B., Nordsee.
28. Hans Giesler, 24. 3. 17, Polen.
29. Konrad Schmidt, Schreiner, am 26. 4. 17, (Lens).

Die gefallenen Helden der Stadt Spangenberg.

Es ist nachstehend dieselbe Reihenfolge eingehalten, wie auf der Ehrentafel in der Kirche.



„Ehre ihrem Andenken!“

30. Fritz Fernau, Bankbeamter, am 2. 5. 17, Chemin des Dames.
31. Justus Gundlach, Bäcker, am 4. 5. 17, Frankreich.
32. Christian Kollmann, Weber, am 25. 9. 17, Rußland.
33. Georg Salzmann, Leutnant, 30. 11. 17, Frankreich.
34. Karl Dehn, am 2. 12. 17, Rußland.
35. Wilhelm Siebert, Landwirt, am 2 9. 18. vermißt.
36. Christian Brassel, am 14. 9. 18, Ukraine, (Lazarett Kiew).
37. Kurt Frischkorn, Lehrer, 24. 9. 18, Lazarett in Kassel.
38. Hermann Blumenkrohn, Bankbeamter, am 4 4. 18, Frankreich.
39. Moriz Spangenthal, Kaufmann, am 16. 9. 18, Frankreich.
40. Gottfried Eckel, 18. 9. 18, Frankreich.
41. Gottfried Wirtenstein, Bahnmeister, am 1. 10. 18, Frankreich.
42. Konrad Gleim, Zigarrenmacher, am 7. 10. 18, Frankreich.
43. Moriz Siebert, Pionier, 11. 10. 18, Elsaß.
44. Justus Echanze, Gerichtsassistent, 19. 4. 1921, in Spangenberg.
45. Alfred Jaskula, am 8. 11. 14, (Flandern).
46. Fr. Sch. Albert Schulz, Schornsteinfegerges., 8. 7. 15, Frankreich.

Fünf Brüderpaare.

47. Fritz Strohmeier, Kaufmann, am 19. 10. 14, Polen.
48. Otto Strohmeier, Lehrer, 14. 2. 15, Frankreich.
49. Engelhard Kurzrock, Arbeiter, 23. 3. 17, Rumänien, Lazarett 98.
50. Wilhelm Kurzrock, Barbier, 27. 3. 18, Frankreich (Nyette).
51. Hans Schaub, Barbier. am 10. 9. 15, (Flandern).
52. Philipp Schaub, Metzger, 22. 4. 18, Flandern (Boelkapelle).
53. Georg Salzmann, Kaufmann, 24. 3. 18, (Douai),
54. Ernst Salzmann, Landwirt, 6. 9. 18, Frankreich (Beaumont).
55. Wilhelm Nied, Arbeiter, 19. 12. 14, Polen.
56. Justus Nied, Anstreicher 22. 8. 20, (nach 6 Jahren Gefangenschaft in Tsingtau und Japan gestorben in Spangenberg).

Hotel Heinz

Festplatz des
Kreis-Krieger-Verbandsfestes



Für gute kalte u. warme
Küche ist Sorge getragen

Bes.: Heinrich Heinz

Ludwig Biermann

Schlosserei

Fahrzeug-
Reparatur-
Werkstatt.

Motorräder
Fahrräder

Autofahrten

zu jeder Tageszeit!

HOTEL Zum goldnen Löwen

Marktplatz

Besitzer: Carl Bertram

Vorzügl. Küche

ff. Weine

Spezial-Ausschank

Coburger Hofbräu

hell und dunkel

Schlafzimmer, Speisezimmer
Herrenzimmer, Küchen und
Einzelmöbel.

Dazu stilgerechte

Decorationen und Teppiche

in einfacher und moderner Art, in großer
Auswahl zu billigsten Preisen.

Ernst Hollstein

Burgstraße 82-84.

Heinrich Kerste

Bäckermeister

Neustadt 22 Spangenberg Fernspr. 65

Bäckerei

mit elektrischem Kraftbetrieb

Mehlhandlung

Schokolade, Bonbons, Kekse

in reicher Auswahl vorrätig

Getreide u. Futterartikel

Spangenberg

Gasthaus z. Stern u. Mergerei

am Marktplatz

Inhaber: Witwe Friedrich Stöhr.

Gute Küche, solide Preise.

Grosser geräumiger Saal

für Kinovorführungen und Vereine.

Im Ausschank

Biere der Genossenschaftsbrauerei

Erfrischungshalle am Bad.

Festfolge:



Sonnabend, den 6. Juli 1929.

7³⁰—8³⁰ Konzert auf dem Marktplatz.

8⁴⁵ Zapfenstreich und Fackelzug durch die Stadt zum Festlokal.

9³⁰ **Kommers:**

Musik, Pariser Einzugsmarsch Kapelle Holl

Prolog

Musik, Ouvertüre König Mydas v. Eilenberg Kapelle Holl

Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden

Musik, Deutschland, Deutschland, über alles Kapelle Holl

Ansprache durch den Vorsitzenden des Kreis-
Kriegerverbandes, Oberstabsarzt Dr. Braun.

Ehrung verschiedener Kameraden.

Musik, Potpourri: Soldateska 1870/71 Kapelle Holl

Weitere Ansprachen.

Lied, vom Gesangverein "Liedertafel"

Reigen Mädchengruppe Turnv. „Froher Mut“

Theaterstück

Turnerische Vorführungen

durch den Turnverein „Froher Mut“

Musik, Kavallerie-Quadrille v. A. Lortzing Kapelle Holl

Pyramiden

durch den Turnverein „Froher Mut“

Theaterstück

Musik, Friedericus-Rex, Grenadiermarsch Kapelle Holl

A e n d e r u n g e n b l e i b e n v o r b e h a l t e n .

Zum Besuch Kassels

sei hiermit auf das rühmlichst bekannte
Hotel-Restaurant z. Regenbogen

Besitzer Fritz Kamm

Bahnhofstraße 3—5

empfehlend hingewiesen.

Seit über 50 Jahren bietet es dem Gast alles
Wünschenswerte. Ausgezeichnete Küche und Ge-
tränke, flotte Bedienung und peinlich saubere
Fremdenzimmer. Wie gesagt, alles in allem eine
bevorzugte, gemütliche, gutbürgerliche Gaststätte!

Heinrich Kohl

Malermeister

empfehlt sich zur Aus-
führung aller in das
Fach schlagenden Ar-
beiten bei billigster
/ / Berechnung. / /

Schuhwarenlager

Franz Siebert

Spangenberg

Obertor 185

Fernsprecher 60

Große Auswahl in
Herren-, Damen-, Kinderschuh

Anfertigung nach Maß
Reparaturwerkstatt

Sie können
die höchsten Ansprüche

an uns stellen und werden
sie erfüllt sehen.

Modehaus M. Müller
Burgstraße

Hans Siebert Ww.

Burgstraße

Buchhandlung

**Papier-, Zeichen- und
Schreibwaren**

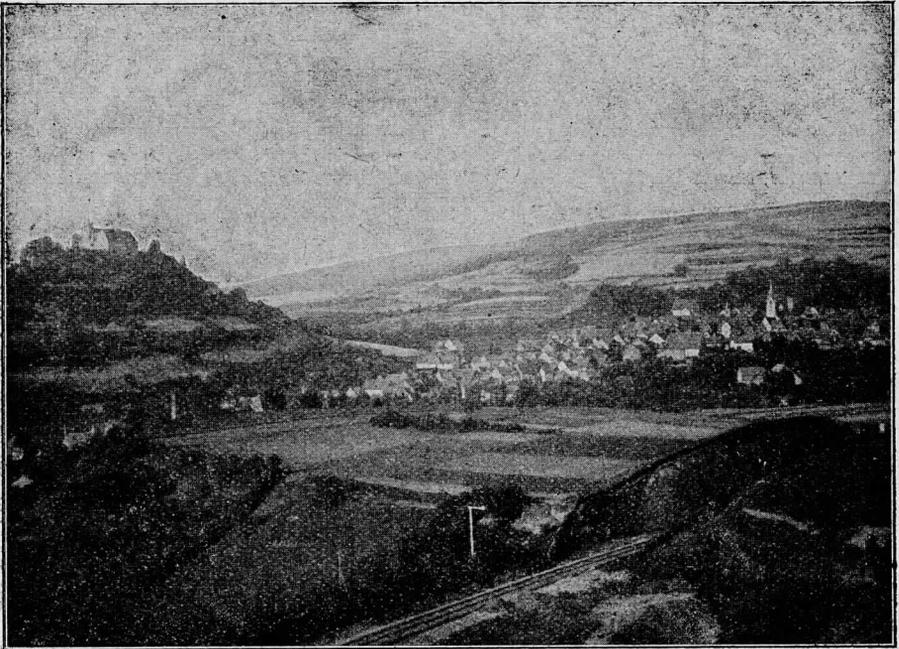
➡ *Reise-Andenken* ➡

Spangenberg.

Allgemeines.

Die Stadt Spangenberg, die 2060 Seelen zählt, gehört zum Kreise Meßungen im Regierungsbezirk Kassel. Sie ist Station der Eisenbahnstrecke Leinefelde — Treysa. Der Name der Stadt rührt nach der Ueberlieferung von den Spangensteinchen, die an den Bergen Spangenbergs gefunden werden, her. Die Spangensteinchen stellen den versteinerten Stempelabdruck einer vorsintflutlichen Seelilie dar. Ihre Form erinnert an die Spangen, wie sie die Mädchen auf den Schuhen zu tragen pflegen.

Das Städtchen wird von dem Schloßberg mit seiner Feste, die seit vielen Jahrhunderten träumerisch ins Tal blickt, beherrscht. Anmutig zieht sich die Stadt am Fuße des Schloßberges und am



Stadt Spangenberg.

Hange des Bromsbergs, der jenen überragt und eine Höhe von über 500 m erreicht, dahin. Von gewissem Reiz sind auch die Tälerchen mit ihren saftigen Wiesengründen, die die Pfieffe mit ihren Nebenflüssen bildet. Alles dies verbindet sich zu einem Landschaftsbilde entzückendster Art.

J. H. HERBOLD SPANGENBERG

Landw. Maschinenwerke

Abteilung I Maschinenwesen

Lager in sämtlichen landwirtschaftl.
Maschinen. T-Träger, Lager in
Oefen, Herden und
Kesseln aller
Art.

Abteilung II Elektro-Industrie

Lager
in Motoren
und Apparaten, Materi-
alien f. elektr. Anlagen. Beleuch-
tungskörper in jeder Ausführung.

**Fahrräder
Nähmaschinen
Zentrifugen**

Reparaturwerkstatt

„Grüner Baum“

Inh: Wilhelm Siebert.

Vereinslokal des Kriegervereins

Großer Saal

Garten mit schöner Aussicht

Herkules hell u. dunkel

Wilhelm Balcke & Co.

Zigarrenfabrik
Spangenberg i. Hessen

Herstellung feiner Zigarren aus
garantiert rein überseeischen
Tabaken.

Spezialität:

**St. Felix — Brasil
mit Havanna.**

Vereinsbank
Hess. Lichtenau
e. G. m. b. H.
Nebenstelle Spangenberg

**Sparkasse
Bankgeschäft**

G e g r ü n d e t 1 8 6 9

OTTO FENNER SPANGENBERG

Fernsprechanschluß Nr. 40

Lieferung von Baustoffen
aller Art

Zement, Zementkalk, Krippen u.
Krippenschalen, Deckensteine
Schwemmsteine, Dachziegel usw.

|| Steinsetzarbeit ||
in Natur- und Kunststein

 Spangenbergger Muschel-Baukalk 

sowie

hochprozent. Düngkalk in Stücken / Bröckel-Streukalk
und feingemahlene Aetzkalk, maschinenstreu-
bar liefert täglich

Spangenbergger Hochöfen-Kalkwerk

Fernspr 48 u. 80 Heinrich Pletzing / Spangenberg Fernspr. 48 u. 80

E I G E N E R G L E I S - A N S C H L U S S

Festfolge:



Sonntag, den 7. Juli 1929.

- 600 Wecken.
800 Kranzniederlegung durch eine Abordnung am Heldenhain.
930 Feldgottesdienst im Heinzschen Garten, bezw. gemeinsamer Kirchgang, Pfarrer Dr. Bachmann.
1100—1200 Konzert auf dem Marktplatz.
1215 Abmarsch der Abordnung des Vereins zum Abholen der mit dem Sonderzug eintreffenden Festgäste.
1239 Eintreffen des Sonderzuges aus Richtung Kassel, Führung der Gäste zum Sammelplatz für die Aufstellung des Festzuges.
130 Antreten am Bürgertor zum Festzug
200 Festzug durch die Stadt zum Festplatz, Begrüßung durch den Vorsitzenden, Festrede durch den Kreiskriegerverbandsvorsitzenden, Oberstabsarzt Dr. Braun.
300 Reitturnier auf dem Sportplatz von Spangenberg. Festkonzert und Volksbelustigung.
815 Abbringen der Gäste zur Bahn.
845 Rückmarsch des geschl. Vereins zum Marktplatz.
900 Schloßbeleuchtung.
Von 900 ab: **Ball in 4 Sälen**
Heinz, „Grüner Baum“, Stöhr und Bertram.

A e n d e r u n g e n b l e i b e n v o r b e h a l t e n .

Sonderzug ab Kassel.

| | | | | | |
|---------------|------|-------------|------|----------------|------|
| Kassel ab | 1100 | Guxhagen | 1136 | Beiseförth | 1207 |
| Wilhelmshöhe | 1108 | Körle | 1144 | Malsfeld | 1220 |
| Oberwehren | 1116 | Röhrenfurth | 1152 | Mörshausen | 1229 |
| Guntershausen | 1129 | Melungen | 1202 | Spangenberg an | 1239 |

des Schlosses als Staatsgefängnis mit der militärischen Besatzung fort. Am 1. April 1867 fand die letzte Revue statt. Seit 1907 stellt die Feste den Standort für eine Staatliche Forstschule dar, die die alte Stätte mit neuem Leben erfüllt. Der Geist Ottos des Schützen scheint erwacht.

Die Geschichte der Stadt war mit dem Schicksal des Schlosses aufs engste verknüpft. Im 30 jährigen Kriege hatte die Stadt unter einem Tillyschen Einfall zu leiden. Die Stadt erhielt 1623 eine feindliche Besatzung, die erst im Frühjahr 1626 abzog. Diese 3 Jahre haben der Stadt allein 140000 Taler gekostet. 1637 brachen die Kroaten in die Stadt ein; bei ihrem Rückzuge legten sie Feuer an, dem 84 Häuser zum Opfer fielen. 1644 war noch keins der abgebrannten Häuser wieder aufgebaut.

Sage.

Man nimmt es wunder, daß sich die Sage dieses Fleckchens Erde bemächtigte. Es sind mehrere Erzählungen entstanden. Am verbreitetsten ist die Liebenbachsage, die von verschiedenen Seiten literarisch bearbeitet worden ist (Karl Engelhard: „Kuno und Else“; Alberta von Freyendorf; geb. Freiin von Cornberg: „Die Liebesquelle zu Spangenberg“; Heinrich Bertelsmann, Hugo Frederking u. a.) Im 14. Jahrhundert lebte in Spangenberg ein Schultheis namens Sinning. Seine Tochter Else war dem Küfergesellen Kuno Kretsch, einem vortrefflichen Jüngling, in Liebe zugetan. Der stolze Vater



Liebenbachdenkmal auf dem Marktplatz.

wollte von dieser Verbindung nichts wissen. Von einem schweren Geschick heimgesucht und von allen Seiten gedrängt, willigte er schließlich ein. Die Einwilligung war jedoch mit einer äußerst harten Bedingung belastet. Runo sollte innerhalb Jahresfrist die Stadt Spangenberg von ihrer Trinkwassernot befreien, indem er den entfernten Liebenbach durch Fels und Stein in die Stadt leitete. Weder Meister noch Geselle durfte ihn unterstützen. Runo, der wie die ganze Stadt von der Härte der Bedingung zunächst betroffen war, unternahm das Wagestück. Seine treue Else, die weder „Meister noch Gesell“ war, half ihm treulich bei dem schweren Werk. Endlich winkte das Ziel. Das gesamte Städtchen rüstete sich, um das Paar im festlichen Zuge abzuholen und zur Trauung in die Kirche zu führen. Der Zug nahte. Begeistert stellte man fest, daß das Werk gelungen war und das klare Wasser des Liebenbachs in die Stadt strömte. Allein die Liebenden sollten die Vollendung ihres Werkes nicht überleben. Als sie die Schleuse gezogen hatten, stürzten sie, von Schwäche und Freude übermannt, an der Stätte ihrer Arbeit enteelt zu Boden. So wurde aus dem Festzuge ein Trauerzug.

Eine andere Sage behandelt die Geschichte des 150 m tiefen Schloßbrunnens. 2 Gefangene des Schlosses, die auf Lebenszeit eingekerkert waren, erboten sich, einen Brunnen zu graben. Nach 7jähriger Arbeit war das Werk gelungen, das den Schöpfern die Freiheit brachte.

„Ein schreckliches Todesurteil“ ist eine weitere Sage übergeschrieben. Auf dem Schlosse wohnte vor vielen Jahren ein reicher Graf, dem Ritter und Knappen dienten. Er hatte eine schöne Gemahlin. Eines Tages wurde ihm hinterbracht, daß ein Knappe seiner Gemahlin nachstelle. Nach einem festlichen Mahle, das der Graf auf dem Schlosse gab, wurde über den Uebeltäter Gericht gehalten. Vorschläge verschiedener Art wurden laut. Schließlich empfahl ein Ritter, den Buben nackt auszuziehen, mit Honig zu beschmieren und in einem Käfig an der obersten Turmspitze auszuhängen, damit das Geschmeiß ihn zu Tode kizele. „So soll es sein!“ rief der trunkene Chor. Am Mittag des anderen Tages wurde das schreckliche Urteil vollstreckt. Als der arme Knappe 3 Tage lang an der Turmspitze gehangen hatte, gab er seinen Geist auf. Der Graf, den Gewissensbisse plagten, ließ sein Roß satteln und verließ das Schloß auf Nimmerwiedersehen. Seitdem sieht man in Spangenberg alljährlich am Tage Laurentii (10. August) oder einen Tag früher oder später einen Schwarm kleiner Insekten gleich einer schwarzen Wolke über der Turmspitze hängen (Eintagsfliegen). Den Drahtkäfig haben alte Leute in Spangenberg noch gesehen. Man sagt, daß einer der letzten Kommandanten des Schlosses ihn verkauft und deshalb von seinem Vorgesetzten eine Rüge empfangen habe.

Mit dieser Aufzählung ist die Reihe der einheimischen Sagen noch nicht erschöpft.

Die
billigste
Bezugsquelle

in
Manufakturwaren
Konfektion – Möbel
Nähmaschinen

Kaufhaus H. Levisohn
Spangenberg

Für meine auswärtige
Kundschaft steht
beim Einkauf
Auto zur
Verfügung

Lederwaren

kaufen Sie

gut u. preis-

wert bei

Koffer-Knieling
Kassel
Lutherplatz

Leinenhaus
Heinrich & Sander

Kassel
Obere Königstraße 17

Leinen
Wäsche
Betten
Gardinen

Gustav Beßler

Kassel

Jägerstraße 8 Fernspr. 2643

Gute Werkzeuge und gediegene
Beschlüge sind unerläßliche Vor-
bedingung für erstklassige Arbeit.

Mein reichhaltiges Lager
bietet Ihnen Gelegen-
heit, fachmännische
Auswahl zu treffen.

Sonderheiten:
Bau- und Möbelbeschlüge
Werkzeuge, Möbelzier-
leisten, Möbelauflagen, In-
und ausländische Furniere

Sehenswürdigkeiten.

1. Schloß mit alten Wehranlagen (ehemals Besitz der Herren von Treffurt und von Spangenberg; später Residenz des Landgrafen und Mitregenten Otto des Schützen und seiner reizenden Gemahlin Elisabeth von Cleve; Geburts- und Sterbeort des Landgrafen Ludwig I. — Erbauer der Jugendburg Ludwigstein im Werratal —; alsdann Staatsgefängnis; jetzt Preußische Forstschule). Schöne Aussicht.



Schloß Spangenberg

2. Stadtmauer mit mehreren Türmen und Turmresten.
3. Ruine des Karmeliterklosters (1527 nach 99 jährigem Bestehen durch Landgraf Philipp den Großmütigen aufgehoben).
4. Burgsitz der Herren Müldner von Mülnheim (ehem. Wohnsitz der Margarete von der Saale, Nebengemahlin des Landgrafen Philipp des Großmütigen, im Volksmunde die „linke Landgräfin genannt). Jetzt Mittelschule für Knaben und Mädchen (Burgsitzschule).
5. Sonderfischenhaus (1499 für Auszügige errichtet).
6. Hospital St. Elisabeth mit Kapelle (1341 von Hermann VII. von Treffurt und Spangenberg gestiftet).
7. Kirche (verschiedene Grabdenkmäler).
8. Liebenbachdenkmal auf dem Marktplatz (Liebenbachsage).
9. Siedlung „Eigene Scholle“ (erste Reichsheimstätte Deutschlands).
10. Liebenbachbad (Schwimmbad nebst Licht- und Luftbad), mit anschließendem Spiel- und Sportplatz.

11. Adam Sieberts-Ruhe (Liebenbachquelle).
12. Zahnplatz mit Jahneiche.

Ausflug.

So vereinen sich Natur und Geschichte in Spangenberg aufs glücklichste. Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß die Stadt alljährlich das Wanderziel für viele Tausende bildet. Manche Freunde der Stadt kehren jedes Jahr wieder, um am Busen der Mutter Natur auszuruhen und ihre körperlichen und geistigen Kräfte für den Lebenskampf aufs neue zu stärken.

Natur, Sage, Geschichte
Sind Spangenberg's Gewichte.
Wald und Wiese, Wasser, Wild
Sind sein strahlend Ruhmeschild.

W. S.

**Berücksichtigt bei
Euren Einkäufen
unsere Inserenten!**

Drucksachen



wie Festschriften, Plakate, Eintritts-Karten und -Bändchen, Programme, Einladungskarten sowie alle Druck-Arbeiten für Vereine, liefert schnell und preiswert in jeder Ausführung

Hugo Munzer, Spangenberg.

H. Gotter

Spangenberg
Landschafts-
Gärtnerei

Obstbaumkultur

Gartengestaltung

Hotel

zur
„Stadt Frankfurt“

Besitzer: Eckhardt Weisel.
Fernruf 41

Schöner, terrassenartiger, an den
Ruinen des ehemaligen Karmeliter-
klosters gelegener Garten, sehr ge-
eignet zum Aufenthalt für Schulen
und Vereine

Pensions-
und Logishaus

Gute Speisen, gepflegte Biere und
Weine. Bad im Hause Gelegen-
heit zum Angelsport. Eig Fischerei.

AUS

ÜBERZEUGUNG

sind sparsame Herren unsere treuesten Kunden, denn sie wissen aus Erfahrung, daß sie bei uns für jede Mark zuverlässig den vollen Gegenwert und stets vom Guten das Beste erhalten. Machen Sie sich diese wertvolle Erfahrung von Tausenden zunutze und tragen Sie nur unsere in **Schönheit** und **Qualität** anerkannt **erstklassige Kleidung**: sie ist nicht teuer, aber vorbildlich!



Hettlage



KASSEL

Größtes Spezialhaus für Herren-Jünglings- und Knaben-Kleidung

Größtes
Kleiderstoff-Spezialhaus

Franz Barth * Kassel

Damenstoffe
Herrenstoffe
Seidenstoffe
Weiß- u. Baumwollwaren

MUSTERLAGER

und Verkauf zu
Original-Preisen

bei

Franz Müller
Spangenberg * Burgstr.

● Größte Auswahl / Billigste Preise ●

Raiffeisen-Lagerhaus Altmorschen.

Düngemittel / Futtermittel / Getreide

Rübensaftfabrik Altmorschen

Feinster 3fach raff. Zuckerrübensaft.

Molkereigenossenschaft Haydau-Altmorschen

Hessische Markenbutter / Camembertkäse